

Minister treffen Verwaltungskonferenz

DG-Regierung und Städteregion Aachen beraten in Alsdorf

Die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft und die Verwaltungskonferenz der Städteregion Aachen trafen sich heute zu einer Arbeitssitzung in Alsdorf. Seit einigen Jahren finden solche Treffen in regelmäßigen Abständen statt. Auch diesmal bildeten sehr konkrete Projekte und Handlungsfelder, die die beiden Exekutiven ihrer jeweiligen Region im Interesse der Menschen dies- und jenseits der Landesgrenze gemeinsam voranbringen wollen, die Gesprächsinhalte.

Dazu zählt beispielsweise das belgisch-deutsch-niederländische Vorhaben, mit dem so genannten Einstein-Teleskop das dann europaweit fortschrittlichste Observatorium für Gravitationswellen in die Euregio Maas-Rhein zu holen. Mit ihm sollen Forschende die Kollision von schwarzen Löchern hören und Erkenntnisse über den Beginn unseres Universums gewinnen können. Die Niederlande, Belgien und Deutschland prüfen derzeit gemeinsam, ob sie einen Standort für dieses Observatorium von Weltrang bieten können, von dem sich auch Ostbelgien und die Aachener Städteregion sehr positive Auswirkungen in diversesten Bereichen (Arbeitsmarkt, Baugewerbe, ...) erhoffen.

Weniger spektakulär, aber mit Blick auf das Alltagsgeschehen nicht minderbedeutend für die Bevölkerung in beiden Regionen waren Themenbereiche wie die grenzüberschreitende Notfallversorgung, die gegenseitige Anerkennung von Diplomen oder auch der öffentliche Personennahverkehr.

DG-Ministerpräsident Oliver Paasch und Städteregionsrat Dr. Tim Grüttemeier bewerteten den Austausch, der auf Einladung der Städteregion diesmal im 2018 eröffneten Erlebnismuseum Energeticon auf dem Gelände der ehemaligen Grube Anna II im Aachener Revier stattfand, im Anschluss als „wie immer sehr konstruktiv“.

Oliver Paasch: „Der regelmäßige Austausch mit Städteregionsrat Tim Grüttemeier und der gesamten Aachener Verwaltungskonferenz ist immer ergebnisorientiert und von gegenseitigem Vertrauen geprägt.“

Die Städteregion Aachen ist für uns in vielen Belangen ein wichtiger Partner; ganz besonders in der Jugendhilfe und im Medienbereich. Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit schafft konkrete Mehrwerte für alle Menschen, die in unserer Grenzregion leben.“

Weitere Auskünfte erteilt:

Serge Heinen

Pressesprecher / Berater

Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft,

Kabinett Ministerpräsident Oliver Paasch

Klötzerbahn 32, B-4700 Eupen

Tel.: +32-87-789 616, Mail: serge.heinen@dgov.be